

32 Mill. E. — Frankreich ist in D. Hochland, welches sich in S. D. an die Alpen und den Jura anschließt. Ein langes Thal, in dem der Doubs, die Saone und Rhone fließen, trennt diese Gränzgebirge von dem innern Hochlande, dessen Ebenen sich bis 1500 F. erheben, welches aber Gebirge bis zu 6000 F. Höhe enthält. In N. zwingt dieses Hochland den Rhein nördlich zu fließen, so wie in S. der Lauf der Rhone dadurch bestimmt wird. Alle übrigen Gewässer folgen der westlichen Abdachung, die ohne Unterbrechung bis zum Meere fortgeht; nur in dem westlichsten Vorsprunge des Landes erheben sich neue Bergreihen, aber nicht 1000 F. hoch. In N. D. fließen die Gewässer fast gegen N., in der Richtung des Rheins. In S. D. Theile sind die Alpen mit dem Viso = 11,000 F., Pelvoux = 13,000 F., Olan = 12,000 F., Genevre = 6000 F.; an diese schließen sich nördlich an der Schweizer Gränze der Jura mit dem Reculet und Dole = 5000 F., und längs der Deutschen Gränze der Wasgau oder die Vogesen mit dem Bösch (Ballen) von Sulz = 4000 F. und dem Bösch von Elsfaz = 3900 F. In S. an der Spanischen Gränze sind die Pyrenäen mit dem Nethou = 10,700 F., Mont Perdu = 10,500 F., Vignemale = 10400 F., Pic du Midi = 9200 F., Canigon = 8600 F. Das nur 2000 F. hohe Lozere Gebirge führt von diesen gegen N. D. zu den Sevennen mit dem Mezou = 6000 F. und dem vulkanischen Auvergne Gebirge mit dem Mont Dor = 6000 F., Cantal = 5700 F. und Puy de Dome = 4500 F. Nördlicher noch ist das Gebirge Cote d'or kaum 2000 F. hoch. Verschiedene Arme dieser Gebirge ziehen tief ins Land hinein. In N. an der Niederländischen Gränze sind die Ardennen, höchstens 1800 F. hoch; noch unbedeutender sind die Gebirge auf der westlichen Halbinsel (Bretagne). Die Ebenen sind zum Theil sehr fruchtbar (Elsaz, Flandern, Picardie, Isle de France, Orleanois), aber es giebt auch dürre unfruchtbare Gegenden, Heide und Moräste, letztere beide von großer Ausdehnung in dem S. W. Tieflande am Fuße der Pyrenäen (Gasconne und Guyenne).

§. 327. Gewässer. Frankreich begreift drei große Stromgebiete; die der Seine, Loire und Garonne ganz, die des Rheins und der Rhone zum Theil. 1) Gebiet der Seine; Quelle, Cote d'Or; Mündung, der Kanal. Nebenflüsse in N. Oise, Marne, Aube; in S. Eure, Yonne, Loing. — 2) Gebiet der Loire; Quelle, Sevennen; Mündung, Atlantisches Meer; Nebenflüsse in N. Mayenne mit der Sarthe und Loire; in S. Vienne mit der Creuse, Indre, Cher, Allier. — 3) Gebiet der Garonne (an der Mündung Gironde); Quelle, Pyrenäen; Mündung, Biscayscher Busen; Nebenflüsse in N. Dordogne mit der Isle und Correze, Lot, Tarn, Arriege; in S. Gers. — 4) Gebiet des Rheins; Quelle in der Schweiz; Mündung in den Niederlanden, Gränzfluß. Nebenflüsse Ill, Mosel mit der Saar, Maas (Meuse) mit der Sambre. — 5) Gebiet der Rhone; Quelle in der Schweiz; Mündung am Mittelmeere im Löwenbusen; Nebenflüsse in D. Durance, Isere; in W. Saone, Ardeche, Gard. — 6) Küstenflüsse a) am Mittelmeere: